

Oberbürgermeister dankte Bundeswehrangehörigen für Hilfe in der Pandemie

Wichtiger Einsatz während der Notlage

Sieben Monate haben Bundeswehrangehörige das Schweriner Gesundheitsamt in der Bewältigung der Corona-Pandemie unterstützt: Ende Juni endet der Einsatz der Soldatinnen und Soldaten.

„Sie alle haben in den vergangenen Monaten einen unglaublich wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie geleistet und dazu beigetragen, dass wir jetzt wieder große Schritte in Richtung Normalität gehen konnten“, bedankte sich Oberbürgermeister Rico Badenschier anlässlich der Verabschiedung der Soldatinnen und Soldaten. „In einer Notlage wie der Corona-Pandemie ist die Bundeswehr dort eingesprungen, wo Hilfe dringend nötig war. Der Einsatz in der Landeshauptstadt ist mehrfach verlängert worden. Wir sind froh, dass das Ende des Einsatzes mit einer Beruhigung der Infektionslage in Schwerin einhergeht“, sagte Oberstleutnant Jens Raschke vom Landeskommando MV.

Seit dem 26. Oktober 2020 waren mehr als 40 Bundeswehrangehörige im Schweriner Gesundheitsamt in zwei Schichten in der Nachverfolgung von Infektionsketten sowie in Alten- und Pflegeeinrichtungen in der Stadt eingesetzt.

Zum Aufgabenspektrum im Gesund-



Oberbürgermeister Rico Badenschier und Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes bedankten sich bei den Angehörigen der Bundeswehr für die tatkräftige Unterstützung bei der Kontaktnachverfolgung. © Landeshauptstadt Schwerin / J.Sass

heitsamt gehörte es, u. a. positiv getestete Schwerinerinnen und Schweriner telefonisch über ihr Ergebnis zu informieren, sie zu beraten und über das weitere Verfahren aufzuklären sowie enge Kontaktpersonen im beruflichen und privaten Umfeld zu ermitteln.

Außerdem waren die Soldatinnen und Soldaten mit dem Erstellen von Quarantäneanordnungen betraut und

unterstützten das Gesundheitsamt bei Einführung der Software „SORMAS“ zur besseren Kontaktnachverfolgung.

Darüber hinaus waren 38 Bundeswehrangehörige vom 27. Dezember 2020 bis 28. Mai 2021 in Schweriner Alten- und Pflegeheimen im Einsatz. Sie haben die notwendigen Tests von Bewohnerinnen und Bewohnern, Pflegekräften sowie Besucherinnen

und Besuchern durchgeführt und die Pflegekräfte in ihrer täglichen Arbeit unterstützt, damit diese sich der auf Grund von Corona aufwendigeren Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner konzentrieren konnten.

Die eingesetzten Bundeswehrangehörigen kamen vom Panzergrenadierbataillon 401 und dem Versorgungsbataillon 142 aus Hagenow und Torgelow.

Wahlhelfer für Bundes- und Landtagswahl gesucht

Am 26. September 2021 finden die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag, sowie die Wahl zum 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Wahlbehörde der Landeshauptstadt ist für das Stadtgebiet mit der Vorbereitung und Durchführung der verbundenen Wahlen betraut und u. a. für die Berufung der Wahlvorstände zuständig. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist die ehrenamtliche Mitarbeit von etwa 700 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern in

den zu bildenden Wahlvorständen erforderlich.

Die Wahlbehörde wird wieder Schulungen anbieten, um alle Wahlhelfer bestmöglich auf die bevorstehenden Aufgaben am Wahltag vorzubereiten.

Die Bereitschaftserklärungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in den Wahlvorständen können bis zum 30. Juli gerichtet werden an:

**Landeshauptstadt Schwerin
Wahlbehörde**

**An Packhof 2-6
19053 Schwerin
E-Mail: wahlhelfer@schwerin.de
Fax: 0385 545-1749**

Die Ansprechpartnerinnen in der Wahlbehörde sind Sophie Hentschel (Tel.: 545-1747) und Janine Jagusch (Tel. 545-1746).

Zu den Aufgaben eines Wahlvorstandes zählen u. a. die Überwachung der Wahlhandlung im Allgemeinen, die Wahrung der Geheimhal-

tung der Wahl, die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe im Wahlraum, die Beschlussfassung über die Zulassung oder Zurückweisung von wahlberechtigten Personen, die Entscheidung über die Gültigkeit von Stimmen sowie die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse am Wahlabend.

Unter www.schwerin.de/wahlhelferinnen-und-wahlhelfer finden Sie eine digital ausfüllbare Bereitschaftserklärung.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 – 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang. Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de/coronavirus

Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 23.07.2021

Volkshochschule beendet Schuljahr mit außergewöhnlicher Bilanz**Zeugnisse für 67 Absolventen**

Oberbürgermeister Rico Badenschier hat am 24. Juni 2021 den 67 Absolventinnen und Absolventen der Volkshochschule ihre Bildungsabschlüsse überreicht und damit einen sehr erfolgreichen Jahrgang verabschiedet. Sowohl mit Blick auf das Durchhaltevermögen als auch mit Blick auf die erzielten Ergebnisse haben sich die jungen Menschen in diesem Schuljahr besonders hervorgetan.

Und das, obwohl dieses Schuljahr komplett unter den Bedingungen der Pandemie abgelaufen ist und erstmals in allen Hauptfächern schriftliche Landeszentralprüfungen geschrieben wurden.

„Wir sind sehr begeistert vom guten Abschneiden unserer Schülerinnen und Schüler an der Volkshochschule“, so der Oberbürgermeister. „Ihre Abschlüsse bestätigen die vielseitigen Bemühungen der Landeshauptstadt um die jungen Menschen und bieten viel Grund für Optimismus.“

Bei der Zeugnisausgabe erhielten 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Berufsmatura und 49 die Mittlere Reife. Der Notendurchschnitt liegt bei 2,6 und steht damit dem Landesdurchschnitt der Regelschulen in nichts nach.

Zwar durften die Abschlussklassen ziemlich kontinuierlich Präsenzunter-



Zeugnisausgabe in der Aula des Bildungszentrums Campus am Turm
 © Landeshauptstadt Schwerin/Matthias Buck

richt abhalten, aber pandemiebedingt gab es ständig neue Bedingungen flexibel zu meistern: Maskenpflicht, Testpflicht, digitales Lernmanagement und anderes.

In drei Abschlussfeiern würdigte die Volkshochschule der Landeshauptstadt diese besonderen Erfolge. Als Jahrgangsbeste zeichnete die Volkshochschule in diesem Jahr Cevin Kort in der Berufsmatura und Maria Mitzlaff in der Mittleren Reife aus. Der 24-Jährige und die 19-Jährige schlossen ihre

Bildungsgänge jeweils mit dem Prädikat „sehr gut - mit Auszeichnung“ ab. Auch für das kommende Schuljahr haben sich zahlreiche junge Menschen für Schulabschlüsse angemeldet. Die Kurse sind bereits ausgebucht.

Wer das Team der Volkshochschule als Lehrkraft unterstützen möchte, der ist eingeladen, sich bei Fachbereichsleiter Matthias Buck telefonisch unter 0385 4793368 für die Tätigkeit als Kursleiter zu bewerben.

Richtfest für Klinikschule gefeiert

Die Landeshauptstadt Schwerin investiert 1,4 Mio Euro für den Neubau einer Klinikschule auf dem Helios-Gelände. Ende Juni wurde Richtfest auf der Baustelle in der Wismarschen Straße gefeiert.

Notwendig wurde das Gebäude, da den Kindern und Jugendlichen in psychiatrischer, stationärer Langzeittherapie keine festen Räumlichkeiten für den Schulunterricht zur Verfügung standen und die Ausstattung für einen lehrplanmäßigen Unterricht fehlte. In der Investitionssumme enthalten sind auch die Gestaltung der Freianlagen mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie die Ausstattung der

Schule. „Sicherlich bin ich nicht der Einzige, der sich freut, dass mit diesem Bau die Behelfslösungen und mehrfachen Umzüge der vergangenen Jahre endlich ein Ende haben werden und gute Lernbedingungen für Kinder und Jugendliche mit längerem Klinikaufenthalt geschaffen werden“, betonte Oberbürgermeister Rico Badenschier beim Richtfest.

Errichtet wird die Klinikschule unter Federführung des Zentralen Gebäudemanagements der Landeshauptstadt. Da das Gebäude die KfW-Effizienzklasse 55 erfüllt wird dieses aus Mitteln des KfW-Programms „Erneuerbare Energien Premium“ gefördert. Die Schule ist so konzipiert, dass sie

bei Bedarf erweitert werden kann. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte der Rohbau in kürzester Zeit errichtet werden. Im Februar 2022 soll die Schule zur Nutzung übergeben werden.

Oberbürgermeister Badenschier dankte dem Schulteam der Albert-Schweitzer-Schule um Birgit Hadler und Nadine Bartel, dem Fachdienst Bildung und Sport, dem ZGM, der ausführenden Baufirma Krentz & Müller GmbH und den Planungsbeteiligten vom Büro forejt architekten sowie der Landschaftsarchitektin Petra Buschmann für das hervorragende Zusammenwirken im Sinne eines schnellen Baufortschritts.

Brücke in der Wallstraße für Neubau gesperrt

Baustellenmännchen hilft durch den Verkehr

Seit 6. Juli, 18 Uhr ist die Brücke über die Anlagen der Deutschen Bahn in der Wallstraße für den Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gesperrt.

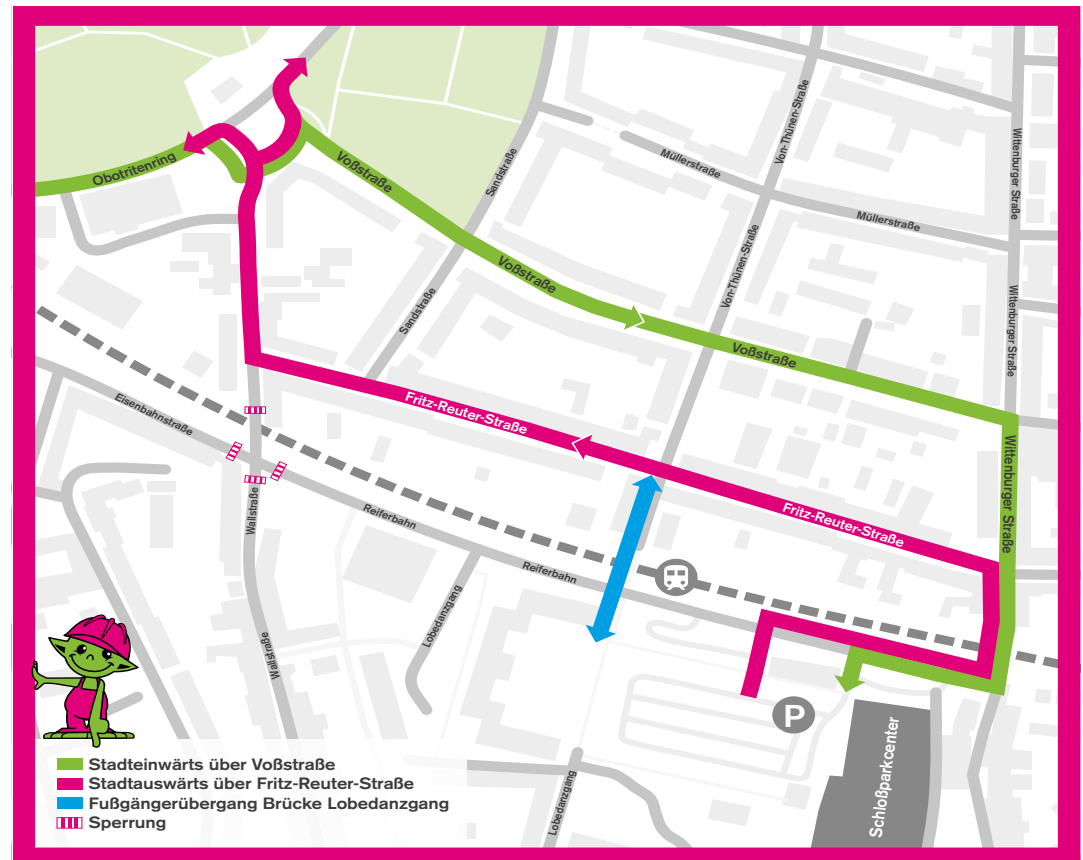
Die Bauarbeiten beginnen mit der Errichtung eines neuen Medienkanals. Baubegleitend muss die begonnene Munitionsbergung fortgesetzt werden, die aufgrund der vielen Leitungen noch nicht abgeschlossen werden konnte.

„Dieser Brückenbau wird eine schwierige Baustelle und wir setzen alles daran, dass wir dem innerstädtischen Handel, der gerade wieder in Fahrt kommt, durch die notwendigen Umleitungen möglichst keine Stolpersteine in den Weg legen. Daher hat es in der Vorbereitung eine enge Abstimmung mit dem Schlossparkcenter, dem Ortsbeirat sowie der Interessengemeinschaft Innenstadt gegeben“, sagt Baudezernent Bernd Nottebaum anlässlich des Baustarts. Mit der Baumaßnahme wurde die Firma Matthäi, Leezen beauftragt.

Durch die Vollsperrung der Brücke kommt es zur Änderung der Verkehrsführung ab Obotritenring / Wallstraße. Dazu wird der bisher über die Wallstraße geführte Zugangsverkehr zur Innenstadt stadteinwärts vom Platz der OdF über die Voßstraße - Wittenburger Straße - bis zur Reiferbahn geleitet. Der Schwerlastverkehr über 3,5 Tonnen wird über den Obotritenring zur Wittenburger Straße geführt.

Der aus der Innenstadt abfließende Verkehr wird von der Reiferbahn - Wittenburger Straße über die Fritz-Reuter-Straße geleitet. Weiterhin ist zeitweise auch ein Abfluss des Verkehrs über die Reiferbahn möglich. Je nach Bausituation kann es hier aber ebenfalls zu einer Vollsperrung kommen.

Neben der Umleitungsbeschilderung werden Autos vom Bleicherufer - Obotritenring - Wallstraße über ein Leitsystem mit einem grünen Baustellenmännchen zur Eisenbahnstraße geführt. Zusätzlich zur Verkehrsumleitung für den Fahrzeugverkehr erhalten die



Karte des Umleitungsverkehrs während der Brückenspernung

© Maxpress



Der Ersatzneubau der Brücke kostet 16 Millionen Euro.

© Landeshauptstadt Schwerin / M. Christen

Radfahrer eine gesonderte Führung im Baustellenbereich.

Aktuelle Informationen über die Verkehrsführung der Umleitung gibt es auf der Internetseite der Stadt unter www.schwerin.de über den Baustellen-Live-Ticker. Die Vollsperrungen

werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für weitere Auskünfte rund um die Verkehrsführung und für allgemeine Anliegen steht den Anliegern und Gewerbetreibenden in bewährter Weise ein „Baustellenkümmerer“ als

Ansprechpartner zur Verfügung. Er ist in seinem Büro in der Wallstraße 44 zu erreichen. Die Anlieger wurden vorab auch im Zuge einer Informationsveranstaltung und über Aushänge in den Häusern über die Baumaßnahme informiert.

Kulturbüro präsentiert Kunst im öffentlichen Raum

Lust auf ein lebendiges Schwerin

Unter dem Leitspruch „Kunst kann #stadtfinden“ präsentiert das Kulturbüro Schwerin gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern, Kultureinrichtungen, dem Einzelhandel und der Tourismusbranche das „Kunsterwachen“ im öffentlichen Stadtraum.

Bisher wurden unter der Kuratur von Antje Schunke vom Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus sechs frei zugängliche Standorte mit künstlerischen Positionen umgesetzt. Weitere folgen und können bis Ende September erlaufen und entdeckt werden.

Garten Schleswig-Holstein-Hauses: Udo Dettmann, GESTE

Das Motiv „Geste“ präsentiert sich als ca. 4 Meter hohe Skulptur aus orange lackiertem Rundeisen, die ohne sichtbaren Sockel, wie eine Pflanze direkt aus dem Boden wächst und scheinbar den Baum stützt, an dem sie positioniert ist. Die Hand symbolisiert Handlungsfähigkeit. Sie steht für das aktive Eingreifen, macht bewusst, dass Handeln notwendig ist oder im Gegenteil, dass es überbetont werden kann.

Hofgarten des Kunstkaufhauses „Das Kontor“: Coco Radsack, Kerstin Baarmann, Carolin Stoppa, Katrin Mörtlbauer, Marta Oleiko, PLATZHALTERINNEN

Unter dem Gesamttitel „Platzhalterinnen“ zeigen die 5 Künstlerinnen im Garten des Kunstkaufhauses ihre Arbeiten. Die Stelen werden jeden Monat getauscht. Die Kopfteile der Objekte aus Metall werden auf den Stahl oder das Aluminium mit Kreiden aufgezeichnet und anschließend mit einem Plasmaschneider ausgebrannt. Es entstehen schwarze Schattenbilder im Stahl oder helleuchtende Gebilde aus Aluminium.

Hofgarten des Konservatoriums: Takwe Kaenders, FÄHE

Die „Fähe“ ist das weibliche Tier des Fuchses. Viele Füchse zieht es in die Stadt. Dort müssen sie für ihre Nahrungssuche nicht so große Gebiete durchstreifen wie ihre Artgenossen im Wald und auf dem Feld. „Meine Arbeit ist aus Stahl, geschweißt, 2,60 m hoch mit einem Sockel. Die Oberfläche ist gerostet und erhält dadurch die Farbe der Füchsin. Ich freue mich aber auch, wenn meine Skulptur die Betrachterin oder den Betrachter zu anderen Assoziationen inspiriert“, erklärt die Metallkünstlerin Takwe Kaenders zu ihrer Arbeit.

Derzeit steht die Metallarbeit im Hofgarten des Konservatoriums in Schwerin. In Verbindung mit Musik kann man die Skulptur auch als Klangkörper denken und erproben.

Brunnenhof der Schweriner Höfe: Tino Bittner, FINGERTRICK

Auf der Glasfront des Brunnenhofs zeichnen sich die Umrisslinien von Händen ab, die verschiedene Gesten formend miteinander korrespondieren. Außen sind die Hände jeweils geöffnet und nähern sich als eingefrorene Bewegung einander an. Auf der Schiebetür treffen sich die linke und die rechte Hand und vollziehen mit der Bewegung der Tür einen Fingertrick. Tino Bittners Intervention zeigt ein altbekanntes Spiel, ein Täuschungsmanöver, das die Tür und die Passanten zu Komplizen macht. Der Künstler widmet Gesten und Bewegungen, insbesondere denen von Händen, einen gesamten Werkkomplex.

Kunstwiese im Kunst-Wasser-Werk Neumühle: Christian Reder, REGENBOGENFAHNE

Ein Aufsteller aus Stahlrohr, in dem eine Fläche aus CD-Bruchstücken hängt, verbunden mit kleinen Ringen. Die Fläche bewegt sich leicht im Wind und erzeugt so Regenbogenlichteffekte, aufgestellt im Ensemble der Kunstwiese des Kunst-Wasser-Werkes.

Mit seiner Arbeit möchte Christian Reder einen Augenschmaus schaffen, der den KunstFreiRaum im Kunst-Wasser-Werk ergänzt. Der Stand der Sonne und die Bewegung im Wind hauchen dieser Installation Leben ein und vermitteln dem Betrachter einen stets neuen Eindruck.

Soziokulturelles Zentrum „Speicher“: Hanning Bruhn, FARBBAND
Hanning Bruhn installierte eine gänzlich neue Arbeit explizit für die Örtlichkeit des Speichers. Wie so oft verwendet er Materialien aus anderen Kontexten und setzt sie zu etwas Neuem zusammen. Ursprünglich dienten die Polyesterolgranulatplatten für eine Kunstinstallation an einem Gebäude aus der Vorwendzeit. Hier an der Balustrade des Speichers erfahren sie eine andersartige Zusammensetzung, die an dadaistische Collagen erinnert.

Hof der Volkshochschule: Fotokünstler und Mitglieder des MV-Foto e. V., HOME - AUSSCHNITTE EINER ANDEREN ZEIT

Für die Ausstellung hat der MV-Foto e.V. seine Mitglieder befragt: „Was habt ihr gemacht in der Zeit des Lockdowns, der Zurückgezogenheit? Daraus ist eine spannende Ausstellung mit den unterschiedlichsten fotografischen Aspekten geworden, die in einer Outdoor-Galerie frei zugänglich ist. Beteiligte: Angelika Lindbeck, Anke Berger, Anne Jüngling, Christine de Boom, Maria Schöne, Claudia Starke, Dagmar Sonnenberg, Dirk Neubauer, Dirk Wenzel, Jürgen Brandt, Gerhard Martin, Heiner Lukas Beisert, Jutta Schwöbel, Manfred Klement, Manfred Scharnberg, Markus Wedde, Renate Reinbothe, Rainer Dahlmeier, Uwe Nölke, Volker Jahnke und Stanislaw Lifson.“

Kunst- und Kulturpreis der Sparkasse ausgeschrieben

Die Stiftung der Sparkasse lobt zum achten mal den Kunst- und Kulturpreis der Landeshauptstadt Schwerin aus. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2021 möglich. Für den Preis werden insgesamt 10.000 Euro Preisgeld zur Verfügung gestellt.

Viele hervorragende Preisträger konnten diese Ehrung in den vergangenen sieben Jahren bereits entgegennehmen. Sie alle haben eines gemeinsam: Mit ihren besonderen Leistungen auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, des

Films, der Fotografie, der Literatur, der Musik oder auch der Denkmal- bzw. Heimatpflege stärken Sie das Gemeinwohl der Stadt Schwerin.

„In der Corona-Krise haben die Schwerinerinnen und Schweriner das breite Kulturangebot unserer Stadt schmerzlich vermisst. Gleichzeitig haben Kulturschaffende viele kreative Ideen entwickelt, um trotz der Einschränkungen weiter ihr Publikum zu finden. Der Kunst- und Kulturpreis 2021 signalisiert in dieser außergewöhnlichen Situation, dass die Akteure und Schöpfer künstlerischer und kultureller Leistungen für Schwe-

rin unverzichtbar sind und bleiben. Ich danke der Stiftung der Sparkasse für dieses wichtige Engagement“, begrüßt Oberbürgermeister Rico Badenschier die Auslobung des Kunst- und Kulturpreises der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin. „Die Corona-Pandemie hat auch die Künstlerszene hart getroffen. Deshalb möchten wir allen Künstlern eine Beteiligung am Kunst- und Kulturpreis ermöglichen. Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Jahr bewusst auf einen Themenschwerpunkt bei der Ausschreibung verzichtet“, so Kai Lorenzen, Vorsitzender

des Vorstandes der Stiftung.

Die Ausschreibung wird auf der Internetseite der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin sowie der Landeshauptstadt Schwerin veröffentlicht. Vorschläge sind schriftlich einzureichen an:

**Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Marienplatz 9
19053 Schwerin**

Fragen können gerichtet werden an ines.vomstein@spk-m-sn.de.